

im Juni 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kurz vor der Sommerpause, die Ihr hoffentlich für Erholung und spannende literarische Vorhaben nutzen könnt, hier noch Berichte, Hinweise und Informationen vom Vorstand des hessischen Schriftstellerverbandes (VS in ver.di).

Am 15. Mai fand die diesjährige **Mitgliederversammlung** des VS im Frankfurter Gewerkschaftshaus statt. Krystyna Kuhn (Romanautorin, Mitglied im VS-Bundesausschuss) informierte uns über die Position und den Diskussionsstand des VS beim Thema »Künstliche Intelligenz in der Literatur«. Diese sind unter folgendem Link einzusehen:

https://www.netzwerk-autorenrechte.de/stellungnahme_ki.html

Weitere Themen: Allgemein wurde unser **neuer hessischer Literaturstammtisch** begrüßt, der schon an zwei Terminen zu den Themen »Schullesungen« und »Fördermöglichkeiten« stattfand. Neben der Online-Variante des Stammtischs wünschten sich einige Anwesende auch wieder Stammtisch-Treffen in Präsenz, die wir nicht für den nächsten, aber künftige Termine organisieren werden, wenigstens ab und zu.

Zum nächsten Online-Stammtisch zum Thema Nachlass-Arbeit möchten wir Euch gerne einladen: Zu Gast ist Dr. Wolfgang Schopf, Leiter des Literaturarchivs der Uni Frankfurt.

https://www.uni-frankfurt.de/49890868/Wolfgang_Schopf

Der mit der Ehrendoktorwürde versehene Germanist wird uns Rede und Antwort stehen: Was passiert, wenn eine Autorin, ein Autor stirbt? Was gilt es zu beachten? An wen muss man sich wenden? Wie funktioniert die Nachlassverwaltung?

Der VS und alle Teilnehmenden erhoffen sich ein (von Julia Mantel) moderiertes Gespräch mit tiefen Einblicken in die wichtige Arbeit des Frankfurter Archivs.

Termin: Mittwoch, 25. 09. 2024 ab 19h

Einwahl am Termin unter folgendem Link (Microsoft Teams):

[Jetzt an der Besprechung teilnehmen](#)

Besprechungs-ID: 363 474 054 857

Kennung: d94dZQ

Per Telefon einwählen

[+49 69 589961500,,855668316#](tel:+4969589961500,855668316#)

Beim Thema **Schullesungen** wurde die aktuelle Regelung kritisiert, die zu viel Eigeninitiative von den Autorinnen und Autoren bei der Organisation der Lesungen erfordere und dann in der Honorarforderung hinter den eigenen Maßstäben des VS zurückbleibe. Der Vorstand wies auf die begrenzten Mittel des VS hin, zugleich auch darauf, dass die aktuelle Regelung ein Provisorium sei, das immerhin, nach jahrelanger Pause, wieder Schullesungen des VS ermögliche. An einer besseren Regelung wird gearbeitet.

In diesem Zusammenhang kam die generelle Frage nach Honoraren für Lesungen auf. Hier möchte der Vorstand auf den Basishonorarrechner des VS für Veranstaltungen im Rahmen des TVÖD aufmerksam machen. Für alle ist das eine gute Argumentationshilfe bei Förderanträgen, da dort nachgewiesen wird, was wir eigentlich bekommen müssten. Abgesehen von individuellen Absprachen, kann dieser Rechner wenigstens eine Orientierung geben:

<https://www.basishonorare.de/>

Im Frühjahr fand in Berlin das **Landestreffen der bundesdeutschen VS-Vorstände** statt. Hier der Bericht von Michael Bloeck:

Es war das erste Mal seit der Coronazeit, dass ein solches Treffen stattfand. Die Landesverbände berichteten über ihre Aktivitäten, aber auch ihre Probleme. So unterschiedlich wie die Autorinnen und Autoren sind auch die Landesverbände. In Bayern läuft ein großer Teil des literarischen Lebens über den VS. Es gibt viele Regionalverbände, Veranstaltungen, Kurse, Förderungen etc.. Über einen Förderverein können Zuschüsse beantragt werden. Aus einem Erbe ist eine VS-nahe Stiftung entstanden, dort können auch bundesweit von Autorinnen und Autoren Förderungen beantragt werden: www.stiftung-literatur.de. Dies war aber nur durch eine jahrzehntelange kulturpolitische Arbeit möglich.

Bei vielen anderen Landesverbänden sieht es nicht so gut aus, wie in Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein. Es gibt regionale Besonderheiten, so bringt der kleine VS Brandenburg viele Anthologien heraus, dem VS Saarland gehört ein Kultur- und Atelierhaus, das auch Förderungen erhält. In Thüringen organisiert der VS eine Lesebühne, in NRW gibt es viele Bildungsprojekte.

Allgemein ist zu sagen, dass solche Aktivitäten nur mit einem Förderverein möglich sind, der Gelder beantragen kann. In Hessen hat sich der Förderverein vor Jahren aufgelöst. So kann der VS Hessen bei Stadt und Land nicht in Eigenregie Förderungen beantragen, das geht nur über gemeinnützige Vereine, nicht als Gewerkschaft. Der Vorstand des VS Hessen denkt darüber nach, einen solchen Verein zu gründen oder bei einem anderen Verein anzufragen, der diese Tätigkeiten übernehmen könnte.

Beim Berliner Treffen ging es auch viel um Vernetzung, es gibt eine gemeinsame Mailliste.

In Hessen gilt es zu überlegen, ob nicht auch mal eine gemeinsame Anthologie, möglich wäre oder ein Seminarwochenende oder eine literarische Wanderung.

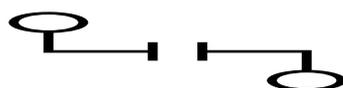
Aber der VS Vorstand ist klein, arbeitet unentgeltlich und ist auch durch Beruf und Soloselbständigkeit eingebunden. Unsere Gewerkschaftssekretärin Anja Willmann hat viele Aufgaben und kann natürlich auch nicht als Veranstaltungsmanagerin tätig werden.

Soviel für heute. Wir vom Vorstand freuen uns auf Euer Feedback, auch auf Hinweise zu Neuerscheinungen und Literaturveranstaltungen hessischer VS-Autorinnen und Autoren. Schickt uns auch gern eigene (kurze) literarische Texte, Veranstaltungs- oder Buchbesprechungen zur Veröffentlichung hier im VS-Info, dem Newsletter des hessischen VS in ver.di.

Herzliche Grüße

Eure Vorstände Julia Mantel, Michael Bloeck u. Bernhard Bauser

Euer Kontakt für Einsendungen an die VS-Info und zum ver.di-Berufsverband ist Anja Willmann, Tel.: 069-25691524 oder mobil: 0160-97846112, E-mail: anja.willmann@verdi.de



Veranstaltungshinweise:

Dr. Peter Oehler

Oskar-von-Miller-Str. 44
60314 Frankfurt am Main

Einladung

Hiermit lade ich herzlich zur **36. Frankfurter Wohnzimmerlesung** ein. Diese Veranstaltung findet am **Samstag, dem 6. Juli 2024 um 18:30 Uhr** statt. Sie ist diesmal wieder in einem Garten geplant, der sich zwischen Bornheim und Seckbach befindet.

Als AutorInnen erwarten wir diesmal **Julia Mantel** und **Marcus Roloff**. Julia Mantel wird Gedichte aus ihren Gedichtbänden sowie neuere lesen, und Marcus Roloff neuere Gedichte und evtl. etwas Prosa.

Der Eintritt ist wie immer frei. Für Bewirtung ist gesorgt. Eine Anmeldung ist erforderlich: bitte telefonisch an mich unter 069/304522 oder an Peter_Oehler@t-online.de. Dort erfahren Sie auch die genaue Adresse.

Ich würde mich freuen, Euch/Sie zu dieser Lesung begrüßen zu dürfen, viele Grüße,
Peter Oehler



Foto: Alfred Harth

Julia Mantel, 1974 in Frankfurt am Main geboren, lebt dort als Lyrikerin, Strickkünstlerin und ansonsten Allroundjobberin. Studium der Angewandten Kulturwissenschaften in Lüneburg. Seit 2000 Konzentration auf Lyrik. Teilnahme an verschiedenen Schreibwerkstätten, z. B. bei Kurt Drawert im Darmstädter „Zentrum für junge Literatur“ oder bei Christian Döring (Ex-Suhrkamp-Lektor) in Venedig. Seit 2020 Vizevorsitzende des Hessischen Schriftstellerverbands (VS), außerdem seit 2023 Mitglied von PEN-Berlin. Diverse Stipendien.

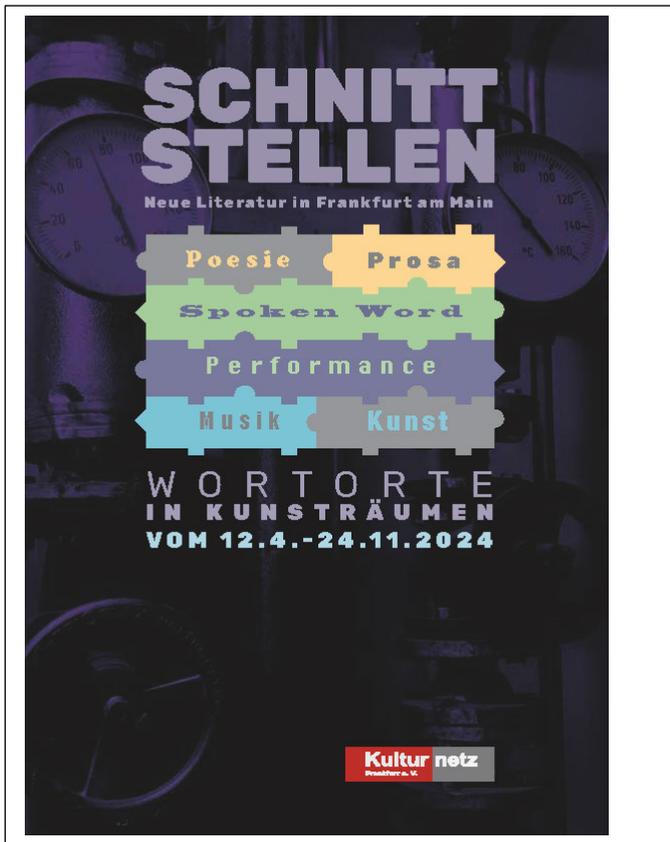
Publikation von vier Lyrikbänden: *new poems* (2008), *dreh mich nicht um* (2011), *Der Bäcker gibt mir das Brot auch so* (2018), *Wenn Du eigentlich denkst, die Karibik steht Dir zu* (2021). Kunstbuch *Easymagic123* mit den Malerinnen Bettina Sellmann und Julia Jansen (2022), *HORCHDOCHLORCH* (52-seitige Broschüre mit Photos vom und Gedichten über den Aufenthalt in Lorch/ Rheingau (2023)).

Marcus Roloff, geboren 1973 in Neubrandenburg, lebt als Lyriker, Prosaautor und Übersetzer in Frankfurt am Main. Studium der Germanistik, Philosophie und Kulturwissenschaft an der Berliner Humboldt-Universität. Literarische Veröffentlichungen seit 1997 in Literaturzeitschriften, Anthologien und Tageszeitungen. Lyrikübertragungen unter anderem aus dem amerikanischen Englisch und, gemeinsam mit Geraldine Gutiérrez-Wienken, aus dem Spanischen. Eigene Texte wurden ins Englische, Spanische, Tschechische, Rumänische, Griechische, Niederländische, Italienische, Persische, Finnische und Russische übersetzt.

Zuletzt erschienen der Kurzprosaband *Mogk's Bierstubb in Platons Schneekugel* (2019), sein fünfter Gedichtband *gespräch mit dem horizont* (2021) sowie die Übersetzungsbände *Philip Lamantia: Zerstörte Werke [Gedichte]* (2021) und *Kenneth Koch: Schicksal. Ausgewählte Gedichte* (2022).



Foto: Annette Mück



Schnittstellen: Poesie trifft Klang. Sommerfestival

Samstag, 13. Juli 2024, 19:00 Uhr

Fritz Deutschland e. V., Halle 404, Gwinnerstraße 46, 60388 Frankfurt am Main

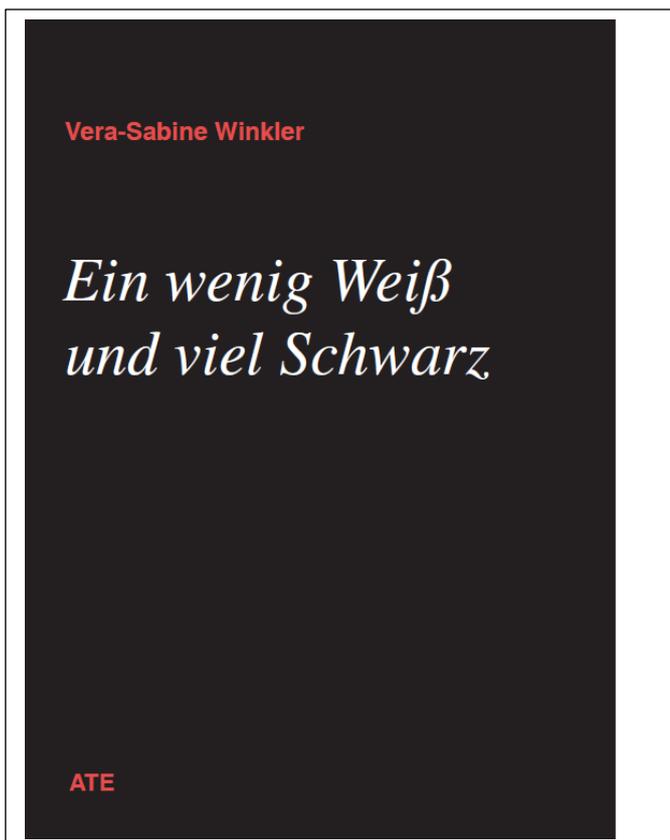
19:00 Führung durch Ateliers und Werkstätten mit Manfred Reitzlein

19:30 Lesung/ Performance mit [Aileen Schneider](#) feat. Wehwalt Koslovsky (Spoken Word/ Rap), [Bernhard Bauser](#) (Spoken Word Beats), [Be Poet](#) (Interdisziplinäre Poesie & Sounds), [Dirk Hülstrunk](#) (Loop- & Soundpoetry). Live-Musik: [Ol Brentt](#) (Experimental Elektro-Akustik, Ambient, Dub, Soundcollage)

Weitere Termine und Informationen zur Schnittstellen-Reihe: <https://kulturnetz-frankfurt.de/neue-lesereihe-schnittstellen/>



Neuerscheinungen von VS-Autorinnen und -Autoren:

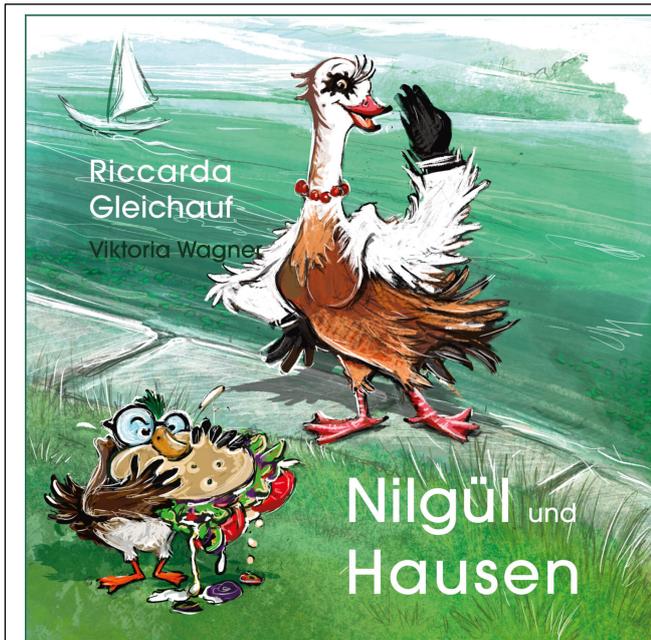


Vera-Sabine Winkler: Ein wenig Weiß und viel Schwarz

Es ist nicht allein das Schwarz ihres Talars und das Weiß des dazugehörigen Beffchens, das der Pfarrerin zu schaffen macht. Auch die Schwarzweißmalerei mancher Gemeindemitglieder führt zu schwerwiegenden Konflikten. Dabei trägt sie ohnehin schon genügend Schweres mit sich herum: das Schicksal des Großvaters, der in den Gaskammern der Nationalsozialisten verschwand – das Gefühl, durch ihren Beruf von sich selbst abgeschnitten zu sein – und das einsame Leben im Pfarrhaus tragen dazu bei, dass sie selbst beim Klavierspielen kaum Zugang zu ihren Gefühlen findet. Das aber ändert sich, als sie während einer Tagung der Dame mit Hut begegnet und wenig später einem Kellner, der zugleich Musiker ist ...

In poetisch verdichteten Segmenten entfaltet der Roman „Ein wenig Weiß und viel Schwarz“ wie sich das Leben der Protagonistin innerhalb eines Jahres verändert, weil sie sich verändert.

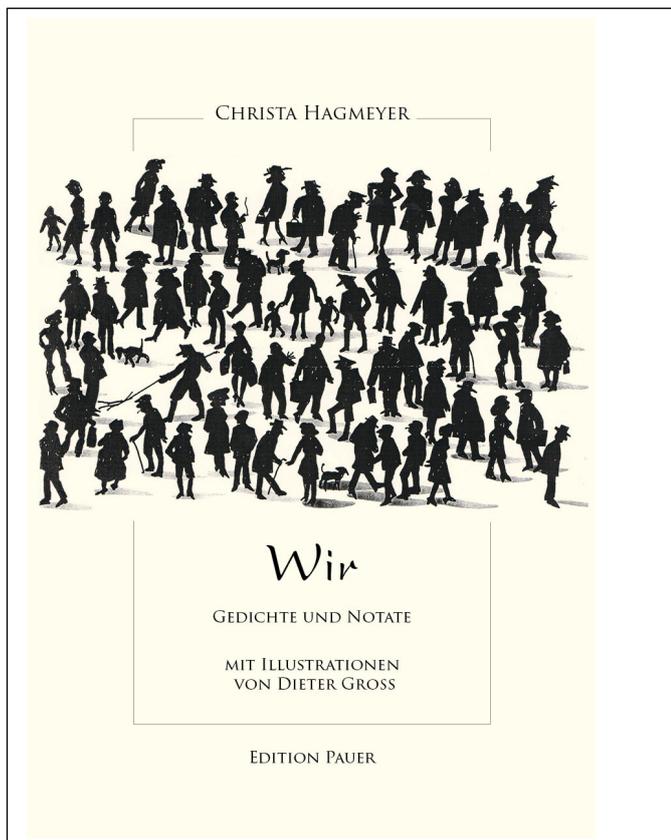
AT Edition 2023, 232 S., 19.90 EUR, br., ISBN 978–3-89781–285-7
19.90€ inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten



Riccarda Gleichauf: Nilgül und Hausen. Ein Kinderbuch mit Musik

Am Teich im Park gibt es ein großes Spektakel und wütendes Geschnatter. Die Stockenten sind sauer: Was wollen diese fremden Nilgänse hier?! Am lautesten und angriffslustigsten schimpft der Erpel Stocki Grünhals. Doch die schlagfertige Gans Nilgül lässt sich das nicht gefallen und zischt zurück. Und schon herrscht Gewitterstimmung an diesem schönen sonnigen Tag. Doch dann lernen sich die kleine Ente Hausen und die große Gans Nilgül besser kennen und mögen sich sehr gern. Das geht natürlich gar nicht! — Riccarda Gleichauf erzählt unterhaltsam und kindgerecht, wie aus zwei verfeindeten Gruppen doch noch Freunde werden können. Das Buch enthält außerdem drei Songtexte, die Vertonungen sind abrufbar über QR-Codes im Buch.

**Mirabilis Verlag, 18,- €
ISBN 978-3-947857-21-0**



Christa Hagemeyer: Wir

Kurz und bündig erzählt die Autorin von unserer Zeit. Lyrische Impressionen, Notate, Aphorismen wählt sie als Stilmittel, um Augenblicke und Gedankensplitter festzuhalten. Wahrnehmungen entpuppen sich oft als mehrschichtig. Daraus folgt der Impuls, innezuhalten und sich auf das Sinnbild einzulassen, das Gewohnte infrage stellt. Da löst sich gelegentlich ein Knoten, sobald die Ambivalenz aller Existenz bedacht wird, und die neue Bewertung kann zu befreiender Selbstironie führen.

Edition Pauer, Paul Pfeffer, Meisenweg 12, 65779

Kelkheim

p.pfeffer@dunkel.de, Tel. 06195-62519

www.editionpauer.com

Preis: 15 €

Spatzen #14



Julia Mantel
Autobiographie einer Bisswunde
Gedichte

Julia Mantel: Autobiographie einer Bisswunde

12 neue Gedichte
Verlag Edition Michael Kellner
Erscheinungsdatum: 20. Juli
www.Spatzen.info

Eckhard Mieder
**Die im
Regenbogen
wohnten**
Roman



Eckhard Mieder: Die im Regenbogen wohnten

Als Vera, Gernot und die anderen ihr letztes Schuljahr im September 1989 beginnen, liegt Veränderung in der Luft. Welche, warum, wohin, wann und wie? Die Mädchen und Jungen aus der Berliner Abiturklasse haben genug damit zu tun, mit sich selbst und mit den Ereignissen um sie herum klar zukommen. Und dann gibt es diesen Gadji. Erscheint am ersten Schultag nach den Sommerferien und gehört ab sofort zur Klasse. Er ist Sohn eines Offiziers der Sowjetarmee, erst seit kurzer Zeit in Deutschland. Gadji sehnt sich heim – und ist für das Neue. Oder die Neue.

Denn er verliebt sich in Vera. Und diese, bis dahin Freundin des Überfliegers Gernot, verliebt sich in ihn. In den Fremden aus dem Osten, der noch viel weiter weg ist als der deutsche Osten für den Westen ...

Mieders Roman erzählt tagebuchartig von einem halben Jahr in der deutschen Geschichte. Von einer Liebe in Zeiten der »Wende«. Ein authentischer Wenderoman.

362 Seiten, 12,5 x 21 cm, broschiert, **23,- €**
ISBN 978-3-89793-381-1

